



## EDITORIAL



Oliver Künzi  
Verwaltungsrats-  
präsident  
Bereichsleiter  
Immobilien

### Liebe Leserinnen und Leser

Mit der aktuellen Ausgabe der K+K-News nehmen wir Sie wiederum mit auf eine kleine Reise durch das Spektrum unserer Firmentätigkeit. Dabei dürfen wir mit etwas Stolz verkünden, dass wir unsere handwerkliche Leistung nicht nur im Kandertal, sondern sogar über die Landesgrenzen hinaus erbringen dürfen! In Innsbruck (A) durften wir Möbel aus dem edlen Arvenholz für eine neue Wohnung anfertigen. Grosse Hochachtung verdienen auch unsere Mitarbeitenden, die für solche auswärtige Aufträge jeweils bereit sind, lange Anfahrtswege und externe Übernachtungen in Kauf zu nehmen. Mit Zuversicht schauen wir in die Zukunft, gibt es doch im Sanierungsbereich noch grosses Potenzial. Dies ist auch unser Motto an der OHA. Schauen Sie an unserem Stand vorbei, um bei einem unverbindlichen Gespräch Erstauskünfte von A wie Asbest bis Z wie Zimmererweiterung zu erhalten. Gerne überreichen wir Ihnen einen Gratiseintritt. Informieren Sie sich auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Im Baustellenblitz erfahren Sie, welche Uferschutzmassnahmen durch unsere Tiefbauabteilung in Kandersteg erstellt wurden, und in der K+K-Ecke gewähren wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Unternehmenskultur.

Bekanntlich schauen wir auch zurück. Diesmal auf eine Zeit, wo der Regielohn für Facharbeiter mit CHF 6.10 verrechnet wurde, und staunen Sie ob der schlichten Auftragserteilung für den Bau eines Chalets für CHF 100 000.–.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung und einen sonnenreichen Sommer.

Herzlichst,  
Ihr

## STREIFLICHT



Werner Burgherr  
«Durch meine lang-  
jährige Berufserfahrung im gesamten Baubereich bin ich an verschiedenen Fronten zu Hause.»

Seit dem 1. Oktober 2013 arbeitet Werner Burgherr, dipl. Bauführer Hochbau SBA, in der Abteilung Architektur als Projektleiter. Sein Fokus liegt vor allem auf Kostenberechnungen für Um- und Ausbauten, Modernisierungen von Küchen, Bädern und Wohnräumen sowie wärmetechnischen Gebäudesanierungen.

Einen Grossteil seines Lebens verbrachte er im Kanton Aargau. In seiner Freizeit geniesst er am liebsten die Ruhe und die Schönheiten der Natur, liest gerne ein gutes Buch, erfreut sich an den selbstgepflanzten Blumen, frönt dem Wintersport oder philosophiert mit guten Leuten über das Leben und die Welt.

## INNENAUSBAU

# Über die Landesgrenzen hinaus



Das Schlafzimmer ist komplett in Arvenholz gehalten.

**Für unseren österreichischen Kunden durften wir in Innsbruck sein neues Zuhause möblieren. Ein nicht ganz alltäglicher Auftrag, denn es liegt nicht an der Tagesordnung, dass unsere Schreiner Möbel aus Arvenholz herstellen und schliesslich nach Innsbruck fahren, um die Montage vor Ort vorzunehmen.**

Mit einem Grundrissplan im Gepäck und der Idee im Kopf ist unser Innsbrucker Kunde mit dem Wunsch an uns gelangt, die Möbel für seine Neubauwohnung aus dem edlen Arvenholz – im Stil eines Engadiner Hotels – zu gestalten. Unsere verantwortlichen Projektleiter erarbeiteten sogleich ein Konzept. Bei diesem Auftrag durften sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Denn in der Regel erstellen unsere Schreiner die Möbel nach Vorgaben eines Innenarchitekten. Nachdem uns der Kunde sein

Einverständnis für den Entwurf gegeben hatte, reisten die beiden nach Innsbruck, um die genaue Masse vor Ort aufzunehmen.

### Möbel aus Arvenholz

Für das Schlafzimmer wurden der Parkettboden, das Bett inklusive Nachttischen und die begehbare Ankleide produziert. In zwei weiteren Zimmern wurden Einbauschränke und für die Badezimmer die Waschtische angefertigt. Weiter wurden die Garderobe, eine Bücherwand fürs Wohnzimmer und der Esstisch entworfen. Auch für unsere Mitarbeitenden war dieser Auftrag eine willkommene Abwechslung, denn es ist nicht alltäglich, dass sie dieses aussergewöhnliche Material verarbeiten. Das Arvenholz zeichnet sich durch die zahlreichen fest verwachsenen Äste aus, die ihm eine besonders schöne Zeichnung

verleihen. Speziell ist auch der charakteristische Duft der Arve, der jahrelang erhalten bleibt. Sogar die positive Wirkung auf das menschliche Wohlbefinden von Arvenholz ist wissenschaftlich bewiesen.

### Anspruchsvoller Transport und Montage

Nachdem auch die grosse Herausforderung mit den Zollformalitäten und dem Transport gemeistert wurde, vollbrachten unsere Monteure eine Glanzleistung, indem sie den Innenausbau innerhalb einer Arbeitswoche vor Ort montierten.

Ein besonders schönes Ergebnis ist hier entstanden. Die Möbel aus Arvenholz harmonieren perfekt mit der modernen Architektur der Wohnung.

Sind Sie auf den Geschmack gekommen? Kommen Sie auf uns zu, wir beraten Sie gerne!

## ELEMENTBAU

# Elementbau am Beispiel von St. Moritz

**Anfang April durften unsere Zimmerleute in St. Moritz zwei Einfamilienhäuser mit je ca. 80 m² Wohnfläche aufrichten. Beide Häuser wurden im Elementbau erstellt. Diese Bauweise hat eine hohe Termin- und Kostengarantie.**

2012 haben wir unsere Produktionshalle in Betrieb genommen. Im Vorfeld haben Aaron Zurbrügg und Walter Bärtschi einige Betriebe von Mitbewerbern besichtigt, um sich von den exakten Produktionsabläufen für die Fertigung von Elementen zu überzeugen. Denn eine einwandfreie Produktionsstrasse ist entscheidend für eine rasche Realisierung.

Elemente werden in unterschiedlichen Längen und Höhen, jedoch in gleicher Breite von 28 cm angefertigt. Durch die Produktion in der Halle ist das Material nicht der Witterung ausgesetzt und jedes einzelne Element wird in konstant hoher Qualität und Präzision hergestellt. Das Wegfallen der Arbeitswege auf die Baustelle dient ebenfalls einer zügigen Arbeitsweise und stellt einen Vorteil für diese kostengünstige Bauweise dar.

Nachdem sämtliche Elemente für beide Wohnhäuser fertiggestellt wurden, sind sie verladen und per Lastwagen nach

St. Moritz transportiert worden. Beide Häuser wurden innerhalb einer Arbeitswoche von vier Zimmerleuten aufgerichtet! Auf die Elemente wurden anschliessend vor Ort die Innen- sowie die Aussenverkleidung montiert und mit dem Innenausbau konnte umgehend begonnen werden.

### Trockenes Wetter ist ein Muss

Bei der Aufrichte ist trockenes Wetter entscheidend. Die Elemente müssen vor Nässe geschützt werden. Bauten dieser Art dürfen keinesfalls auf feuchtem Untergrund gestellt und die Wasserabläufe müssen so positioniert werden, dass Tau- und Regenwasser entsprechend ablaufen kann. Wird diesen Umständen bei der Aufrichte Rechnung getragen, steht sämt-

lichen Elementbauten eine jahrzehntelange Lebensdauer bevor.

Für den Elementbau werden hauptsächlich einheimische Nadelhölzer wie Fichte, Tanne oder Lärche verwendet.

### Gute Planung entscheidend

Vor Produktionsbeginn sind allerdings Planer und Bauherr gefordert, denn es muss verbindlich entschieden werden, wo welche Anschlüsse gelegt werden. Nachträgliche Änderungen sind möglich, aber mit eher grossem Aufwand verbunden und Mehrkosten fallen an. Der Elementbau will gut geplant sein!

Wir wünschen den künftigen Bewohnern dieser beiden Häuser viel Freude mit ihrem neuen Eigenheim!



Produktion der Elemente.



Montage auf der Baustelle in St. Moritz.

# Besuchen Sie uns!



Unser Stand an der letztjährigen Ausstellung.

Vom 29. August bis 7. September 2014 sind wir wieder an der OHA. Das Thema unseres diesjährigen Auftritts an der Oberländischen Herbstausstellung heisst «Umbauen/Sanieren». Besuchen Sie uns an unserem Stand Nummer 139 in der Halle 1.

Mittels einer Thermografie-Aufnahme Ihres Eigenheims können die Schwachstellen am Gebäude erkannt werden. In der Regel sind die Gebäudehülle und die Fenster die grössten Brocken. Anhand eines Fassaden- und Fensterquerschnitts zeigen wir Ihnen bildlich auf, wie die Dämmung gegen Kälte markant verbessert werden kann und Ihre Heizkosten dadurch deutlich sinken.

Wenn Sie sich entschliessen, Ihr Eigenheim zu modernisieren, werden Sie beim Abbruch mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Asbest treffen. In Gebäuden, die vor 1990 erstellt wurden, wurde der Baustoff Asbest fast immer verwendet – wir haben in den letzten K+K-News ausführlich dar-

über berichtet. Die Künzi + Knutti AG ist ein von der SUVA anerkanntes Asbest-Sanierungsunternehmen. Gerne demonstrieren wir Ihnen, wie eine Asbestsanierung abläuft und wo in Ihrem Haus möglicherweise Asbest vorkommen könnte.

Bei Ihrem Umbauvorhaben zeigt sich zudem, dass neue Leitungen verlegt werden müssen, und dies ausgerechnet unter Ihrem Gemüsegarten durch! Kein Problem, überzeugen Sie sich selbst, wie wir, ohne Ihren schönen Garten zu beschädigen, die neuen Leitungen verlegen werden. Mit unserer Grubenbohranlage werden Vorplätze, Gärten, Strassenbeläge usw. nicht mehr beschädigt!

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten. Gerne zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihr Eigenheim im Schuss halten und so noch jahrelang Freude daran haben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Bestellen Sie noch heute Ihren Grateintritt: c.schaad@kuenzi-knutti.ch.

Auf Wiedersehen an der OHA!

## K+K-ECHE

### Bewegung und Teambuilding

Unter dem Motto Bewegung und Teambuilding treffen sich unsere Mitarbeitenden einmal im Monat in ihrer Freizeit. Im Vordergrund stehen die sportliche Betätigung und die Förderung des Zusammenhalts der verschiedenen Berufsgruppen wie Schreiner, Zimmermänner, Poliere, Zeichner, Maurer, kaufm. Angestellten, usw.

Denise Mäder und Rahel Künzi haben diese Team-Events ins Leben gerufen. Die Idee entstand anlässlich eines SUVA-Anlasses. Dort haben die beiden gelernt, dass aktive und fitte Mitarbeitende resistenter gegen Hektik und Stress im Arbeitsalltag, belastbarer bei langem Sitzen oder schwerer Arbeit sind und somit weniger Beschwerden und Absenzen haben. Kurzerhand wurde zusammen mit Simon Bircher, dem Leiter Arbeitssicherheit, ein abwechslungsreiches und saisonal abgestimmtes Jahresprogramm erstellt. So trafen sich im letzten Jahr

einmal im Monat durchschnittlich zehn Mitarbeitende nach Feierabend. Zusammen wurde Velo gefahren, ein Skitaining absolviert, Tschentens Schlittelweg unsicher gemacht, Adelbodens tief verschneite Landschaft mit den Schneeschuhen erkundet, gecurrt, geturnt, gejoggt, gewalkt und geklettert! Die sportlichen Ergebnisse und Resultate wurden selbstverständlich im Anschluss bei einem Umtrunk ausgiebig diskutiert und ausgewertet.

Nach einem aktiven Jahr haben die Mitarbeitenden in einer Umfrage einstimmig entschieden: «Die Events machen Spass und sollen auch im neuen Jahr fortgeführt werden.» So treffen sich unsere Mitarbeitenden aus den verschiedenen Abteilungen auch im neuen Jahr wieder regelmässig zu Sport und Geselligkeit. Der nächste Anlass steht Ende Juli an. Eine gemeinsame Velofahrt ins Berglager mit anschliessendem Grillplausch steht auf dem Programm! Wenn Sie also eines Abends im Juli einer Horde fröhlicher Velofahrer begegnen, sind es bestimmt wir – die Mitarbeitenden von K+K!



Das K+K-Kletter-Team.

## BAUSTELLEN-BLITZ

### Spezialtiefbau

Das Kandertal wurde 2011 von einem schweren Unwetter heimgesucht. Die Kander führte grosse Wassermassen und trat über die Ufer. Landwirtschaftliche Felder, Strassen und Häuser wurden überflutet. Das Unwetter richtete Schaden in Millionenhöhe an.

Die Schwellengemeinde Kandersteg erarbeitete umgehend einen Wasserbauplan. Seither wurde intensiv am Hochwasserschutz gearbeitet. Die Künzi + Knutti AG hat den Zuschlag für das 5. Los, die letzte Etappe der Bachverbauung, erhalten.

Nachdem die Baustelle installiert und die provisorischen Zufahrten in die Kander erstellt waren, wurde die Sohle der Kander im Gebiet Wageti und Eggen-schwand abgesenkt. 15 000 m<sup>2</sup> Bachkies wurden dafür abgetragen und mit 1250 Lastwagenfahrten abtransportiert. Anschliessend wurde der Uferschutz mit rund 13 000 Tonnen Natursteine aus dem Steinbruch Mittholz erstellt. Die Steine mit einem Gewicht von je ca. 2,5 Tonnen werden nicht einfach nur willkürlich aufgeschichtet, sondern genau nach Vor-

gabe von Planer und Fischereiaufseher in die Ufer eingebaut. Sollte die Kander wieder einmal grosse Wassermengen führen, würden die untersten Steine von den Fluten mitgerissen und die oberen Steine rutschen nach. So weit die theoretische Funktion des Uferschutzes mit Steinblöcken.

Zusätzlich wurde die Brücke im Eggen-schwand mit einer Betonkonstruktion geschützt. In die Betonkonstruktion wird zusätzlich ein Dammbalken aus Stahl als Schutz der Brücke eingesetzt und an den Pralluffern (Aussenseite einer Bachschleufe) Holzrechen erstellt. Ein Rechen besteht aus sechs Betonpfählen inkl. Stahlprofil. Mit einer Spezialbohrmaschine – einem sogenannten Drehbohrgerät – wurden vier Meter lange Stahlrohre mit einem Ø von 70 cm in den Boden vorgetrieben. In diese Rohre wurden Stahlprofile versetzt und einbetoniert. Die vorgetriebenen Stahlrohre wurden während des Betonierens wieder aus dem Untergrund zurückgezogen. Die Stahlprofile ragen rund zwei Meter über den Wasserspiegel. Mit diesen Rechen wird bei Hochwasser das Schwemmholz zurückgehalten.



Uferschutz mit Natursteinen.

## WIR GEHEN FÜR SIE UNTEN DURCH



**Künzi + Knutti AG**

Planen ■ Bauen ■ Wohnen

### Grabenloser Leitungsbau

- Leitungen verlegen ohne zu Graben
- Keine Beschädigung von Vorplatz und Garten
- Kurze Bauzeit

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

## Das waren noch Zeiten...

### Ein Chalet für CHF 100 000.– pauschal

Aus dem Jahr 1964 datiert eine Auftragserteilung, die von Albert Künzi und dem Bauherrn unterzeichnet wurde.

Damals haben die beiden Parteien einen Pauschalbetrag von CHF 100 000.– für den Bau eines Chalets vereinbart.

Als Baubeginn wurde festgehalten: «Sobald es die Wetterverhältnisse im Frühling wegen Kälte, gefrorenem Boden und Schnee erlauben, werden die Maurerarbeiten angefangen.»

Heute, ein halbes Jahrhundert später, können wir für diesen Betrag kein Haus mehr erstellen. Auf die Wetterverhältnisse hingegen müssen wir auch heute noch entsprechend Rücksicht nehmen.

